

**Von:** Erhard Walter

**Betreff:** Teilantwort Fwd: Rechtliche Bewertung der letzten OBR Sitzung

**Datum:** 12. März 2019 um 12:45:04 MEZ

**An:** Klaus Peter Güttler

**Kopie:** Christian Herfurth, Helmut Urban, Andreas Demmer, Winfried Urban, Werner Schuierer, Ute Guckes-Westenberger, Erhard Walter, Karlheinz Petersohn, Rainer Scholl

Sehr geehrter Herr Güttler,

zunächst einmal vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort bezgl. der rechtlichen Bewertung zur letzten OBR-Sitzung mit Ihren persönlichen Auslegungen, auf die in einer separaten Mail in Kürze nochmals eingegangen wird.

Zu Ihren Anmerkungen und der Frage „Zur eigentlichen Sache“, nehme ich zu Ihrer persönlichen Willensbildung nachfolgend (in rot eingefügt) Stellung.

Abschliessend teile ich Ihnen mit, dass ich einige Vertreter der in Idstein vertretenen Fraktionen und den Magistrat zur persönlichen Willensbildung zu diesem Thema, soweit mir eMail Adressen vorliegen sowie die Vertreter der Nutzervereine, mit denen diese Antwort abgestimmt ist, auf BCc gesetzt habe.

### **Auszug aus Mail von K.P. Güttler vom 11.03.2019**

Zur eigentlichen Sache:

Sie haben nach der Ortsbeiratssitzung ausgeführt, dass Sie den Vorschlag des Kreisbeigeordneten Scholl grundsätzlich für zielführend halten. Dieser Vorschlag würde jedoch nicht alle Anliegen der das Alte Rathaus nutzenden Heftricher Vereine vollumfänglich berücksichtigen.

Da haben Sie mich leider falsch verstanden. Als grundsätzlich zielführend ist für mich der Beschluss des Kreistag mit der Variante

- **Neubau eines Gebäudes am Standort der alten Schulcontainer in direkter Nähe zum Alten Rathaus.**

Der Kompromissvorschlag von Herrn Scholl bezog sich dabei auf die Variante "Nutzung des Alten Rathaus durch die Alteburgschule/Betreuung", d.h.,

- dass der RTK sich vorstellen kann, das ehemalige Ortsbeiratsszimmer zur Küche umzubauen und statt der jetzigen Küchenzeile Schränke für die Vereine einbaut.
- Weiterhin sollte der große Raum im EG von ca. 10:30 Uhr bis ca. 14:00 Uhr (beim Ortstermin am 18.12.2019 hieß es noch ca. 16 Uhr) als Mensa genutzt werden.

- Das der Raum im EG und die Küche in der übrigen Zeit, vor allem am Wochenende, den Vereinen zur Verfügung stehen könnte und
- Das OG wird dabei nicht angetastet,

Können Sie mir bitte für meine persönliche Willensbildung als Stadtrat mitteilen, welche Anliegen der nutzenden Heftricher Vereine der Vorschlag von Herrn Scholl nicht vollständig berücksichtigt ?

Der Vorschlag berücksichtigt aus Sicht der Vereine folgende Punkte nicht:

- Die Nutzung der Küche durch die Vereine und anderweitige Benutzer des Alten Rathaus wird/wurde seitens der Ausschussmitglieder JuBiS in Frage gestellt, da dies den hygienischen Vorschriften widersprechen würde.
- Durch den Umbau der jetzigen Küchenzeile, wo Schränke eingebaut werden sollen, würde eine Küche gänzlich für die Nutzervereine entfallen.
- Der notwendige Umbau der Toiletten für Kinder hat Fragen aufgeworfen, die bezüglich der Planungsrichtwerte (Anzahl Toiletten, Urinalbecken, Handwaschbecken, Behinderten-WC etc.) und der hygienischen Aspekte zu beachten sind und inwieweit Senioren diese Toiletten aufgrund der Anordnung der Sanitärobjekte noch nutzen können bzw. aus hygienischen Gründen noch dürfen.
- Weitere notwendige Umbauten wie z.B. Toiletten für Betreuer gem. vorgestelltem Nutzungskonzept vom 04.01.2018 wurden nicht berücksichtigt
- Die Frage hinsichtlich der Infrastruktur des Heimat- und Verkehrsverein bezüglich der historischen Objekte konnte nicht geklärt werden.
- Die Altburgschule hat klar kommuniziert, dass ein Aufstellen von Schränken in der Altburgschule zur Aufbewahrung div. Utensilien nicht möglich ist.
- Die Übergabe-/Übernahmeregulierung und speziell das Haftungsproblem bei Schäden (Küche, Toiletten, Inventar etc.) ist ungeklärt.
- Die Reinigung komplett, speziell Raum EG (Mensa) im Winter (Match/ Schnee) ist ungeklärt wenn nach 14 Uhr der Raum anderweitig genutzt wird.
- Als sehr kritisch und ggf. hinterlich wurde das notwendige Mobiliar für die Mensa (Tische, Stühle, Schränke etc. ) gesehen, welches nach Nutzung wieder aus dem Raum EG entfernt und wo auch immer bis zum nächsten Tag gelagert werden müsste, damit der Raum ausserhalb der benannten Nutzungszeit, anderweitig (Tanzen, Veranstaltungen, Sitzungen etc.) ohne Einschränkung genutzt werden kann.
- Erfahrungswerte aus dem Jahre 2002, als in der Übergangsphase der Raum EG für die Betreuung der Schule für 6 Monate bis die heutigen Container standen, zur Verfügung gestellt wurde, waren erhebliche Einschränkungen bis hin zum total Ausfall von Übungsbetrieb und

sonstiger Nutzung zu verzeichnen. Grund für die Einschränkungen waren die strengen Auflagen der Schulbehörde, da bevor Kinder den Raum EG nutzen dürfen, vorher erst geputzt sein muß.

- Der Vorschlag von Herrn Scholl ist nicht zukunftsorientiert, da der Raum im EG, der als Mensa vorgeschlagen wurde, nur ca. 50 m<sup>2</sup> hat und bei mehr Platzbedarf weitere Umbaumaßnahmen, die derzeit nicht benannt werden können erforderlich wären und das Rathaus über kurz oder lang weder den Nutzervereinen noch der Dorfgemeinschaft zur Verfügung steht und selbst die Voraussetzungen der Schule ggf. nicht mehr erfüllt.

### **Mein persönliches Fazit:**

Nur eine zukunftsorientierte Lösung, wie bereits mehrfach vorgeschlagen, wäre in erster Linie für die Alteburgschule wichtig und würde den Erhalt des Alten Rathaus für die Nutzervereine und die Dorfgemeinschaft sicher stellen. Derzeit wird in Frankfurt [Europas größte Schule in Holz-Modulweise](#) mit etwa 8.600 m<sup>2</sup> Bruttogesamtfläche für rund 60 Klassenzimmer auf 3 Etagen gebaut.

Das sollte doch dann für Heftrich auf etwa 300 m<sup>2</sup> mit einer Mensa mit Küche, sowie Toiletten, Betreuungsräumen und ggf. kleinem Büro auf 2 Etagen auch möglich sein, wenn das städtische Grundstück zur Verfügung gestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen

*Erhard Walter*

Mitglied der Freien Wähler Heftrich im Ortsbeirat  
Sprecher Nutzerverein für den MGV Concordia 1863 Heftrich e.V.